

Ratssitzung Mülheim an der Ruhr, am 18. Dezember 2008

Auszug aus der

Etatrede Bündnis 90/Die Grünen

Der Fraktionssprecher Thomas Behrendt (Bündnis 90/Die Grünen) zum Haushalt 2009

...

Andere Entwicklungen in unserer Stadt, meine Damen und Herren, können wir nur abenteuerlich, nein, eher als absurdes Theater bezeichnen.

Dazu gehört zweifelsohne die H-17-Planung an der Brunshofstrasse.

Da versucht die SPD-Lobby ungeniert, Ihrem Mitgenossen Wüllenkemper den Bau von Wartungshallen am Flughafen möglich zu machen.

Damit stand das so vielgepriesene gemeinsam mit Essen auf den Weg gebrachte interkommunale Gewerbegebiet zur erstklassigen Beerdigung an!

Da reist ein CDU Kandidat, der landauf-landab von Schwarz-Grün, der Wiederauflage, träumt, durch die Landschaft und verkündet in der Zeitschrift „Location“, Ausgabe 11/08, er habe sich vergleichbare Hallen in Köln angesehen, er werde alles tun, um den Bau der Hallen zu ermöglichen.–Und geht damit auf klaren Konfrontationskurs zu seiner eigenen Partei und zuletzt auch Fraktion, mit deren Hilfe in der letzten Ratssitzung unser Antrag gegen die Ansiedlung flugzeugtauglicher Hallen durchgesetzt wurde.

Dazwischen erscheint ein als höchst objektiv gefeiertes Gutachten pro Flughafen, das sich bei näherer Betrachtung und Recherche als alles andere als objektiv, ja sogar als einseitig erweisen wird.

Dazwischen die auf den ersten Blick ach so charmante Idee der FDP, als freie Demokraten die Bürgerinnen und Bürger entscheiden zu lassen.

Sollten Sie, Damen und Herren der FDP den von Ihnen ausgerufenen Ratsbürgerentscheid tatsächlich durchziehen, sind wir auf das Ergebnis gespannt!

Dazwischen wird ein von der Oberbürgermeisterin initiiertes und traditionsreicher Arbeitgeberempfang mal wieder von Herrn Lison (warum eigentlich ?) genutzt, um die Wirtschaftsfeinde auszumachen – diesmal neben uns und der MBI überraschenderweise die CDU.

Nun ja, das war ja wohl der letzte Auftritt dieses Herren.

Am Ende des Abends dann spricht Herr Wüllenkemper bewegende Worte: „Alle müssen für mein Hierbleiben kämpfen“.

Herr Esser entdeckt die Schmuttelkinder, mit denen man besser nicht spielt, eine Äußerung, für die mittlerweile eine Entschuldigung bei uns einging –eher ungewöhnlich für ihn, aber offensichtlich hat er den Fehltritt immerhin erkannt !

Dann versteht die SPD im Rat den Antrag nicht mehr und will den H-17 -Plan teilen. Nach Erklärung im Planungsausschuss in der letzten Woche kommt die Erleuchtung –alles ist gut –oder doch wieder nicht?

Meine Damen und Herren, was soll das sein, wenn nicht absurdes Theater- oder die Eröffnung des sicherlich noch viel spannender werdenden Wahlkampfes –oder beides ?